

Die Quelle des Friedens

Bibel-Studium-Serie



Das Sündenbekenntnis

5 - 16

(1) Welche sind die Bedingungen, damit wir als Sünder Gnade von Gott erlangen?

Sprüche 28, 13.

Verwandte Bibelstellen: 2. Chronik 7, 14; Lukas 15, 18-24; Jeremia 3, 12. 13.

Die Bedingungen, unter welchen wir von Gott Vergebung erlangen, sind einfach, gerecht und vernünftig. Gott verlangt von uns nichts Unbilliges und Unmögliches, um der Sündenvergebung teilhaftig zu werden. Wir brauchen keine langen und beschwerlichen Wallfahrten zu unternehmen, keine schmerzhaften Bußübungen zu vollziehen, um unsere Seelen dem Schöpfer Himmels und der Erde zu empfehlen, oder damit wir unsere Sünden abbüßen. Jedem, der seine Sünden bekennt und läßt, soll Gnade zuteil werden.

(2) Wem sollen wir unsere Fehler bekennen?

Jakobus 5, 16.

Psalm 32, 5.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 38, 18; 41, 4; Matthäus 5, 24; Sprüche 28, 13; 1. Johannes 1, 8-10; Römer 10, 10; Jakobus 4, 10.

Der Apostel schreibt: "Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet für einander, daß ihr gesund werdet." Bekennt eure Sünden Gott, der allein sie vergeben kann, und eure Fehler einander. Wenn du deinem Freund oder Nachbarn Anstoß gegeben, wenn du ihn beleidigt hast, dann muß du dein Unrecht ihm eingestehen, und es ist seine heilige Pflicht, dir von Herzen zu verzeihen. Dann muß du von Gott Vergebung erflehen, weil der Bruder, den du beleidigt hast, Gottes Eigentum ist, und du, indem du dich wider deinen Bruder vergingst, auch wider Gott gesündigt hast, der sein Schöpfer und Erlöser ist.

Solcher Fall wird vor den einzigen gerechten Vermittler, unseren grossen Hohenpriester gebracht, “der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde.” (Hebräer 4, 15.) Er hat Mitleid mit unseren Schwächen und kann uns von aller Ungerechtigkeit heilen.

(3) In welchem Zustand müssen unser Herz und unsere Seele sein, um echten Frieden und Nähe zu Gott zu erfahren?

Psalm 34, 18.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 51, 17; 69, 32; 10, 17; 147, 3; Jesaja 61, 1; 66, 2; 57, 15; Hesekiel 36, 26. 31.

Solche, die noch nicht in Erkenntnis ihrer Schuld ihre Herzen vor Gott gedemütigt haben, haben noch nicht die erste Bedingung zur Annahme erfüllt. Wenn wir noch nichts von der wahren Reue, die niemand gereut, erfahren haben, wenn wir noch nicht in wahrer Demut eines geängsteten und gebrochenen Herzens unsere Sünden bekannt und uns mit Entsetzen von diesen gewendet haben, dann haben wir noch nie ernstlich um Vergebung der Sünden gebeten. Wenn wir niemals ernstlich den Frieden mit Gott gesucht haben, dann haben wir denselben auch noch nie gefunden. Der einzige Grund, weshalb wir noch keine Vergebung unserer Sünden empfangen haben, ist darin zu suchen, dass wir nicht willens waren, unsere Herzen zu demütigen und uns den Bedingungen der göttlichen Wahrheit zu unterwerfen.

(4) Wie spezifisch soll unser Sündenbekenntnis sein?

3. Mose 5, 5.

Verwandte Bibelstellen: 3. Mose 6, 4-7; 4. Mose 5, 7; Josua 7, 19; 1. Korinther 11, 28.

Die Heilige Schrift belehrt und unterweist uns genügend über diesen Gegenstand. Das Bekenntnis der Sünde, mag es nun ein öffentliches oder privates sein, sollte ohne Zwang, offen und frei geschehen; aber nicht in leichtfertiger, sorgloser Weise. Es sollte keinem abgezwungen werden, der

noch nicht die rechte Erkenntnis seiner Schuld erlangt hat, und dem der entsetzliche Charakter und die furchtbare Tragweite der Sünde noch nicht zu vollem Bewußtsein gekommen ist. Wenn das Bekenntnis der Ausfluß unseres innersten Herzens ist, dann findet es den Weg zum Gnadenstuhl Gottes. Der Psalmist spricht: "Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben." (Psalm 34, 19.)

Wahres Bekenntnis hat stets einen besonderen Charakter und gesteht bestimmte Sünden ein. Diese mögen solcher Natur sein, dass man sie nur Gott bekennen, oder derart, dass wir durch sie unsere Mitmenschen geschädigt haben und deshalb diese um Verzeihung bitten müssen. Oder sie mögen einen öffentlichen Charakter tragen und müssen dann auch ebenso öffentlich bekannt werden. Aber alle Geständnisse sollten bestimmt und deutlich sein und gerade die Sünden bekennen, deren wir schuldig sind.

(5) Welche spezifische Sünde haben die Kinder Israels eingestanden?

1. Samuel 12, 19.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 51, 1-4; 5. Mose 32, 49-52.

Zur Zeit Samuels fielen die Kinder Israels von Gott ab. Sie trugen die Folgen ihrer Sünde, denn sie hatten ihren Glauben an Gott, ihre Zuversicht in seine Kraft und Weisheit, die Geschicke der Völker zu leiten, und das Vertrauen in seine Macht, sein Werk auszuführen verloren. Sie wandten sich von dem großen Beherrscher des Weltalls ab und sehnten sich nach einer Regierung, wie sie die Völker um sie her hatten. Ehe sie den verlorenen Frieden wieder finden konnten, legten sie ein offenes Sündenbekenntnis in den folgenden Worten ab: "Denn über alle unsere Sünden haben wir auch das Uebel getan, dass wir uns einen König erbeten haben." (1. Samuel 12, 19.) Diese Sünde war es gerade, die sie bekennen und eingestehen mußten. Ihre Undankbarkeit, die sie von Gott getrennt hatte, lastete schwer auf ihren Herzen.

(6) Während wir unseren echten Wunsch zur Vergebung zeigen, welche Rolle müssen wir spielen, damit unser Sündenbekenntnis Gott akzeptabel ist?

Jesaja 1, 16.

Verwandte Bibelstellen: Jakobus 4, 8; Psalm 119, 11; Titus 2, 11-14; Sacharja 1, 3; Apostelgeschichte 22, 16; Jesaja 55, 6. 7; Matthäus 3, 8; Amos 5, 4. 15; Römer 12, 9.

Ein Sündenbekenntnis ohne wahre Reue und Besserung ist Gott nicht angenehm. Unser ganzes Leben muß sich umgestalten, alles Gott nicht Wohlgefällige muß aus demselben verbannt werden. Dies ist das Ergebnis wahrer Reue über unsere Sünden. Unsere Pflichten sind uns in folgenden Worten klar und deutlich vor Augen gestellt: "Wascht, reinigt euch, tut euer böses Wesen von meinen Augen, laßt ab vom Bösen; lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft dem Unterdrückten, schafft dem Waisen Recht, führt der Witwe Sache." (Jesaja. 1, 16. 17.) "Also, daß der Gottlose das Pfand wiedergibt, und bezahlt, was er geraubt hat, und nach dem Wort des Lebens wandelt, daß er kein Böses tut: so soll er leben und nicht sterben." (Hesekiel 33, 15.) Der Apostel Paulus schreibt von den Werken der Buße: "Siehe, dasselbige, daß ihr göttlich seid betrübt worden, welchen Fleiß hat es in euch gewirkt, dazu Verantwortung, Zorn, Furcht, Eifer, Rache! Ihr habt euch bewiesen in allen Stücken, daß ihr rein seid in der Sache." (2. Kor. 7, 11.)

(7) Wenn es möglich ist, was sollen wir für diejenigen tun, die wir beleidigt, betrogen oder geschädigt haben?

Hesekiel 33, 15.

Verwandte Bibelstellen: Lukas 19, 8; 3. Mose 6, 2-5; Hesekiel 18, 7. 12. 16; 4. Mose 5, 6-8; 1. Samuel 12, 3; 2. Samuel 12, 6; Matthäus 5, 24.

(8) Wem haben Adam und Eva die Schuld gegeben an ihrer Handlung, die ihr Sündenbekenntnis dem Herrn unannehmbar gemacht hat?

1. Mose 3, 12.

1. Mose 3, 13.

Verwandte Bibelstellen: Jakobus 1, 13; 2. Mose 32, 21-24; 1. Samuel 15, 20-22; Sprüche 28, 13.

Sobald von der Sünde das moralische Bewußtsein getötet ist, erkennt auch der Sünder nicht mehr seine Charakterfehler; er sieht nicht die furchtbare Tragweite seiner begangenen Sünden. Wenn er sich nicht gänzlich dem Einfluß des Heiligen Geistes unterwirft, bleibt er zum Teil blind gegen seine Sünden. Seine Bekenntnisse sind nicht aufrichtig und ernst. Für jede Sünde findet er eine Entschuldigung, er sucht stets die Schuld auf bestimmte Vorkommnisse zu schieben, ohne welche er nicht so gehandelt hätte.

Als Adam und Eva von der verbotenen Frucht gegessen hatten, wurden ihre Herzen mit Scham und Schrecken erfüllt. Ihr erster Gedanke war, wie sie ihre Sünde entschuldigen und der drohenden Todesstrafe entrinnen könnten. Als Gott sie wegen ihrer Schuld zur Verantwortung zieht, versucht Adam, die Schuld teilweise auf Gott und teilweise auf seine Gefährtin zu schieben: "Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß." Das Weib schiebt die Schuld auf die Schlange, mit den Worten: "Die Schlange betrog mich also, daß ich aß." In ihrer Entschuldigung lagen die Fragen eingeschlossen: Warum hast du die Schlange geschaffen? Weshalb hast du sie in das Paradies kommen lassen?---Damit wollten sie Gott für den Sündenfall verantwortlich machen. Alle Selbstgerechtigkeit stammt von dem Vater der Lüge und ist bei allen Söhnen und Töchtern Adams offenbar geworden. Bekenntnisse dieser Art sind nicht Eingebungen des Heiligen Geistes und deshalb auch Gott nicht angenehm.

(9) Wie hat der Zöllner sich selbst betrachtet?

Lukas 18, 13.

Verwandte Bibelstellen: Lukas 5, 8; Esra 9, 6; Psalm 40, 12; Jesaja 6, 5; Hesekiel 16, 63.

Die wahre Buße lehrt den Menschen seine Schuld selbst tragen und sie ohne Trug und Heuchelei bekennen. Wie der arme Zöllner, der seine Augen nicht aufhob gen Himmel, so wird auch er ausrufen: "Gott sei mir Sünder gnädig." Alle, die so ihre Schuld bekennen, werden Vergebung und Rechtfertigung empfangen; denn Jesus wird mit seinem Blut für jede reuige Seele bitten.

(10) Welches spezifisches Wort haben Paulus und David mehrere Male benutzt, die ihre Reue wegen ihrer Sünde gezeigt haben?

Apostelgeschichte 26, 10, 11.

Psalm 51, 3. 4.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 32, 5; 38, 18.; Lukas 15, 18-21.

Beispiele von echtem Sündenbekenntnis: Lukas 18, 13. 14; 15, 18-21; Psalm 51, 3. 4; 2. Samuel 12, 13; Daniel 9, 3-12. 18; Jeremia 3, 25.

Beispiele von falschem oder gezwungenem Sündenbekenntnis: 1. Mose 3, 12. 13; 1. Samuel 15, 22-26; Josua 7, 19-21.

Die Beispiele von wahrer Reue und Demütigung, welche Gottes Wort enthält, offenbaren einen Geist des Bekennens, in welchem keine Entschuldigung der Sünde oder Versuch der Selbstrechtfertigung zu finden ist. Paulus versucht nicht, sich zu verstecken, er versucht nicht, seine Sünden zu beschönigen oder zu verringern, sondern bekennt sie in den grellsten Farben. Er zauderte nicht, die Erklärung abzugeben: "Daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin." (1. Timotheus 1, 15.)

(11) Welche wunderbare Verheißung können wir beanspruchen, wenn wir wirklich unsere Sünde bereuen und wenn wir sie Gott bekennen?

1. Johannes 1, 9.

Verwandte Bibelstellen: Sprüche 28, 13; Apostelgeschichte 3, 19; Jeremia 33, 8; Nehemia 9, 17; 2. Chronik 7, 14; Hebräer 7, 25; Jesaja 43, 25. 26; 1, 18.

Ein demütiges und zerbrochenes Herz, von echter Buße erfüllt, weiß Gottes Liebe und den Wert des Opfers auf Golgatha zu schätzen. Und gleichwie ein Sohn seine Schuld seinem liebenden Vater bekennt, so bekennt eine wahrhaft bußfertige Seele ihre Sünden Gott.

Ich lobe den Herrn, weil Er mir das Geschenk der Reue gibt, und ich wähle Ihm zu folgen und Ihm meine Sünden zu bekennen und sie zu lassen.

Bitte abhaken! Ja _____ Unentschieden _____.

Ich verstehe, daß ich meine spezifische Sünde Gott bekennen muß, damit ich Seine Gnade empfangen und damit ich wahren Frieden in meinem Herz habe, wonach ich mich sehne. Ich verstehe auch, daß ich den Menschen meine Sünde bekennen muß, die ich beleidigt oder geschädigt habe.

Bitte abhaken! Ja _____ Unentschieden _____.

Während ich studiere und Christus nah komme, erkenne ich, daß es in meiner Vergangenheit Menschen gibt, die ich beleidigt, betrogen oder geschädigt habe. Von Gottes Gnaden verspreche ich alles soweit wie möglich in Ordnung zu bringen.

Bitte abhaken! Ja _____ Unentschieden _____.

Ich bitte, daß Sein kostbares Blut die vielen Uebertretungen zudeckt, die ich gegen Ihn und seine Geschöpfe begangen habe.

Bitte abhaken! Ja _____ Unentschieden _____.

Mein Gebet ist, daß Gott mir weiter das Geschenk der Reue geben wird, wenn ich von Seinem Pfad abkomme, und ich bete, daß Gott mich leiten wird, meine Sünden zu bekennen, damit ich auf den Weg der Gerechtigkeit um Gottes willen gehen werde.

Bitte abhaken! Ja _____ Unentschieden _____.

Bitte kopieren Sie oder laden Sie eine Kopie dieser Lektion von dieser Website herunter und teilen Sie sie mit anderen! Wir bitten Sie nur, dass diese Lektionen nicht geändert oder verkauft werden ohne die schriftliche Genehmigung des Verlegers. Die Bekanntgabe des Verlagsrechts muß bei jeder aufeinander folgenden Kopie in acht genommen und hinzugefügt werden.

Format des Bibel-Studiums © Merlin Beerman
www.bible-lessons.org www.RevelationPublications.com

Der Text wurde dem Buch "Steps to Christ" von Ellen G. White angepaßt. Irgendwelche Ausstreichungen des ursprünglichen Textes wurden getan, um ein Uebermaß mit den Antworten zu vermeiden.

Illustrationen (C) Goodsalt - www.goodsalt.com

Uebersetzung der Fragen, der Antworten und der Anmerkungen von William Van Grit, Ph.D.